

Lausitzer



Elsterpurzler

Echo

4. Jahrgang

15. Juni 2011

Nummer 6

Einladung

Hallo liebe Lausitzerfreunde,

seit der letzten Jahreshauptversammlung in der schönen Lausitz bei Frank Schulze ist nun fast ein Jahr vergangen und es kommt schon wieder die diesjährige Jahreshauptversammlung in Reckendorf im schönen Frankenland. Ich möchte euch einige kurze Informationen hierzu geben, die Einladung mit Tagesordnung folgt zu gegebener Zeit.

Wir treffen uns am Sonntag 07. August 2011 um 9.30 – 10.00 Uhr an der Vereinshalle des KIZV Reckendorf in Reckendorf, Kapellenweg 12 (für Navis bitte die Hausnummer 10 eingeben). Wir machen dann je nach Wetter die Tierbesprechung oder wir Fliegen zuerst die Tauben, (es können möglichst viele Tiere mitgebracht werden, Käfige vorhanden). Um 12.30 Uhr begeben wir uns ins Gasthaus Schlossbräu zum Mittagessen, anschließend findet dort die Jahreshauptversammlung statt.

Sollte jemand an einem längeren Aufenthalt denken, Zimmer bitte über die Homepage der VG Baunach (www.vg-baunach.de, Gemeinde Reckendorf, Freizeit-Gastronomie) suchen und direkt bestellen, die Zimmer in Reckendorf sind nicht mehr möglich. Eine Anreiseskizze kommt mit der Einladung.

Ich hoffe es gibt genügend Nachzucht und wünsche bis zum August noch viel Erfolg in den Schlägen.

Franz Müller

Ortsplan Reckendorf



X aus Richtung Bamberg und BAB 73 kommend

- X1 Vereinshalle KIZV Reckendorf, Treffpunkt und Tierbesprechung
- X2 Gasthaus Schlossbräu, Mittagessen und Jahreshauptversammlung
- X3 Platz für Taubenfliegen, höchster Punkt

Schaubericht zur Sonderschau 2010 in Frohnlach:

Liebe Freundinnen und Freunde der Lausitzer Purzler,

kürzlich erreichte mich eine Email von Zuchtfreund Franz Müller mit der Bitte einen Schaubericht zu Frohnlach 2010 anzufertigen. Als ich im Jahre 2001 in Leipzig als neuer BDRG Geschäftsführer (Nov. 2001 - Mai 2008) an den Käfigen der "Elsterpurzler" stand und die unterschiedlichen Argumente des SV der Elsterpurzler und die Argumente des SV der Lausitzer Elsterpurzler hörte, hätte ich mir nicht erträumen lassen, dass ich heute einen Schaubericht über diese wunderschönen Tauben schreiben darf. Schon damals war ich davon überzeugt, dass die "Lausitzer" ihren Weg gehen werden und heute kann ich feststellen, dass dies Dank der Hartnäckigkeit des 1. Vorsitzenden Maik Löffler und seiner Mitglieder bestens gelungen ist. Die relativ kurze und kompakte Figur, sowie die entsprechenden Kopfpunkte sind bei den schwarz- und blau-geelsterten schon sehr gut gefestigt, bei den rot- u. gelb-geelsterten ist hier noch etwas Zuchtarbeit nötig, aber die ersten Erfolge sind durchaus erkennbar. War es bei meinem ersten Bewertungsauftrag, kurz nach der Anerkennung der "Lausitzer Purzler" bei der Bayerischen Landesschau 2005 in Kulmbach, noch recht schwer, höhere Noten zu vergeben, ist es heutzutage kein Problem "die Preise an die Tauben" zu bringen, so auch bei der 2. Rassetaubenschau Franken Nord am 30.10.2010 in Frohnlach.

Es waren insgesamt 54 Lausitzer Purzler zu bewerten, die Riege begann mit 2,2 in schwarz-geelstert. Die 2 Täuber konnten überzeugen, ein Alttäuber von Maik Löffler war nahe an der Höchstnote, der kleine Wunsch "Rücken etwas abgedeckter" bedeutete hv 96 E. Die 2 Täubinnen mussten sich mit g 92 zufrieden geben, "zu schmal und zu lang", sowie "zu lose in der Flügellage und im Rücken" waren die Fehler.

Die 7,7 blau-geelsterten zeigten durchweg die gewünschte relativ kurze und kompakte Form, durchgefärbte Rücken, korrekte Elsterzeichnung, gut gerundete Köpfe zeigten sie genauso wie vorher die schwarz-geelsterten. Wünsche waren: Halsgefieder glatter (2x auch als Mangel, kann natürlich auch manchmal an den Temperaturen in der Halle liegen), Herzfarbe gleichmäßiger, Brustschnitt exakter. Ein junger Täuber hv 96 E von Christiane Fleischer, hätte bei einem etwas besser durchgefärbten Rücken die Höchstnote erhalten können. Diese Note v 97 Krug erreichte eine vorzügliche Jungtäubin von Franz Müller, an der es seitens des

Preisrichters nicht das Geringste auszusetzen gab. Nur zwei g 92 und der Rest im sg-Bereich zeigen den hohen Zuchtstand der blau-geelsterten!

9,8 rot-geelsterte sollten noch etwas kompakter bzw. kürzer in der Form werden, ebenso sollten die Schnäbel in der Zukunft kürzer und kompakter sein. Die Wünsche lauteten: Form kompakter, Schnabellänge kürzer, Schwanzgefieder durchgefärbter, Brust voller, Kopfprofil voller, Brustschnitt exakter, Augenrand zarter. Der Farbenschlag konnte mit nur 4 g und 12 sg einen sg-Schnitt erzielen. Wohin die züchterische Reise gehen soll, zeigte ein dem Zuchtstand entsprechender Alttäuber von Maik Löffler mit der Note v 97 Band.

Die 7,12 gelb-geelsterten zeigten sich ähnlich wie die rot-geelsterten, ein gleichmäßiges Gelb war bei den meisten Tieren vorhanden, kürzerer und kompakterer Körper sind das Zuchtziel, des Weiteren müssten sie voller im Kopfprofil und kompakter im Schnabel sein. Dennoch können wir mit dem derzeitigen Zuchtstand schon sehr zufrieden sein, dies zeigen nur 3 g (2x aufgrund des Mauserzustandes und nur 1x wegen zu langem Körper) und 14 sg Noten. 2 Alttäubinnen (1x als jung im Katalog) von Hans-Georg Martin und Maik Löffler, zeigten alles was einen Lausitzer Purzler ausmacht: Kleine, relativ kurze und kompakte Figur, prima Stellung, schön gerundetes Kopfprofil und schon sehr gute kompakte Schnäbel, bei einem schönen ausgeglichenen Gelb.

Es gäbe sicher noch mehr zu schreiben, aber warum sollte man so viel über die "Lausitzer Purzler" schreiben, viel interessanter ist es die Lausitzer anzuschauen. Hier möchte ich den beiden Zuchtfreunden Maik Löffler und Franz Müller danken, die mich mit 4 Paaren blau-geelsterten ausstaffierten und nochmals eine Dankeschön an Maik Löffler der meinem Zuchtfreund Wolfgang Reiß mit 2 Paaren schwarz-geelsterten den züchterischen Start ermöglichte. Ergebnis: 2 neue Mitglieder im SV, dies nenne ich eine aktive Mitgliederwerbung!

Allen Lesern des Lausitzer-Echos wünsche ich ein gutes Zuchtjahr und viel Erfolg in der neuen Ausstellungssaison 2011.

Mit freundlichem Züchtergruss
Thomas Zöllner, Preisrichter E-M

Schaubericht Sonderschau bei der Bayerischen Landesschau 2010 in Straubing:

Am Wochenende 19./20. November 2010 fand sich die Bayerische Züchtergemeinschaft zur 61. Bayerischen Landesgeflügelschau 2010 in Straubing ein. Bedingt durch die große Anzahl an gemeldeten Tieren mussten die Käfige bei den Tauben zweireihig aufgebaut werden, nicht immer zum Vorteil der Tiere und auch der Preisrichter.

Vom LEC war eine Sonderschau angeschlossen und es wurden genau 50 Lausitzer Elsterpurzler in den 4 anerkannten Farbenschlägen von den Fränkischen Züchtern gezeigt.

Den Anfang machten 6,6 Jungtiere in Schwarz-geelstert von Maik Löffler und Wolfgang Lukas, bis auf ein Tier mit einer Kahlstelle am Schnabelansatz, alle im sg Bereich. In der Spalte Wünsche musste auf flache, schmale Köpfe; lange Hinterpartien und auch auf schwache Körper hingewiesen werden. Alle überragend das Spitzentier eine 0,1 von Maik Löffler, ausgezeichnet mit V Bayernband.

Es folgten 3,3 Jungtiere in Blau-geelstert, alle von Christiane Fleischer, bei denen die Rückenfarbe recht hell war und auch die Iriden wurden reiner gewünscht. Auch hier alle Tiere im sg Bereich, das Spitzentier eine 0,1 mit hv Ehrenpreis.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren die Rot-geelsterten mit 17 Tieren, 6,7 jung und 2,2 alt von Maik Löffler, Bertram Trinkerl und Dieter Nagengast. Hier wurden teils reinere Schnabelfarbe und die Herzzeichnung gleichmäßiger breit gewünscht, auch die Augenränder sollten noch blasser sein. Für mich das beste Tier der Kollektion war die 0,1 jung von Maik Löffler im Käfig 12007, da diese jedoch immer wenn der Obmann zur Stelle war eine Schwanzfeder aufblätterte musste sie mit hv Ehrenpreis zufrieden sein.

Den Abschluss machten die Gelb-geelsterten mit 5,6 jung und 2,2 Alttieren die von den gleichen Zuchtfreunden wie bei den Rot-geelsterten in die Käfige gebracht wurden. Als Wünsche wurden hier reinere Iriden, Gefiederfarbe gleichmäßiger gelb, Schwanzgefieder geschlossener, Herzzeichnung gleichmäßiger breit und Hinterpartie nicht länger angesprochen. Bis auf ein Tier mit 92 Punkten, alle im sg Bereich, die Spitzentiere zeigte Dieter Nagengast mit 1,1 jung, beide hv Ehrenpreis.

Eine kleine aber feine Sonderschau war eine gute Werbung im Süden des Taubenlandes Bayern, es wäre schön wenn auch aus diesem Teil unseres Landes einige aktive Zuchtfreunde zu uns stoßen würden. Allen Erringern der Ehrenpreise herzlichen Glückwunsch, Bayerische Meister wurden Maik Löffler mit Schwarz-geelstert und Rot-geelstert und Dieter Nagengast mit Gelb-geelstert.

Franz Müller, Sonderrichter

Hauptsonderschau zur VDT Schau 2010 in Erfurt

Teil 1: Lausitzer Purzler schwarz- geelstert und blau-geelstert

Zur VDT Schau in Erfurt waren die die schwarz-geelsterten und die blau-geelsterten Lausitzer Purzler von mir zu bewerten.

Bei den Jungtäubern in schwarz überwiegend sg Qualität. Der tiefe Brustschnitt war meistens vorhanden. Es gilt vor allem die Unterschiede zum Elsterpurzler deutlich sichtbar zu machen. Zurückgestufte Tiere hatten da ihre Mängel in den zu langen Figuren, Schnabellänge, zu wenig Stirn, Randfarbe und mangelhaftem Rückenschluss. Gewünscht wurde auch tieferer Stand und waagerechte Haltung. Wo es lang geht zeigten die Spitzentiere von Maik Löffler (hv 96 LVE) mit kleinem Wunsch in Rand und Felix Müller (hv 96 E) mit kleinem Wunsch in gerundetem Herz. Einen Käfig davor ein Vertreter mit typischen Mängeln wie „zu spitzer Kopf“ und „zu hoher Stand“, der deshalb auf g 91 gesetzt wurde.

Bei den jungen Täubinnen ein ähnliches Bild. Mehrere Male wurde ein dunklerer und zarter Rand gewünscht. In den Figuren waren sie aber schon recht typisch. Eine schöne Vertreterin zeigte Horst Böttcher (hv 96 E), welcher eine Idee tieferer Brustschnitt zum Ideal fehlte. Das schönste Tier der Kollektion zeigte aber Detlef Mehlicke, die Jungtäubin war eine Augenweide und erhielt verdient v 97 EB. Trotz der aufgezeigten Mängel und den Wünschen ist aber der Aufschwung qualitativ und in der Anzahl unübersehbar!

Bei den blau-geelsterten Jungtäubern überwiegend sg Qualität mit Wünschen in tieferem Brustschnitt, mehr Stirn und reinerer Iris. Tiere mit zu hohem Stand und zu aufrechter Haltung wurden zurückgestuft. Einige Male wurde versucht ein überzeichnetes Herz zu putzen. Die Folge war natürlich

eine schlechte Rückendeckung und ist genauso fehlerhaft. Hier gibt es züchterisch so zu selektieren, dass ein voller Herzschluss erreicht wird. Zweimal die Note hv 96 E für Christiane Fleischer mit kleinem Wunsch „farblich Idee heller“ und „Brustschnitt Idee tiefer“. Die qualitativ beste Kollektion waren die blauen Jungtäubinnen. Alles im sg Bereich mit dreimal g 92 wegen zu langem Hals und schlechtem Rückenschluss! Ansonsten aber typische Figuren mit richtigem Stand und Haltung, Kopf und Zeichnung. Hier stand auch das schönste Tier bei den blauen von Franz Müller mit „v 97 TCB“.

Auch hier ist die Klasse und Masse besser geworden und es gilt diesen Weg bei Beachtung des Purzelns weiter zugehen.

Gerhard Wieder, Sonderrichter

Teil 2: Lausitzer Purzler rot-geelstert und gelb-geelstert

Mit 155 Tauben in den anerkannten Farbschlägen reflektierte die Hauptsonderschau hervorragend die positive Entwicklung der Rasse in den letzten Jahren, was die Standardmerkmale betrifft. Dennoch gibt es auch auf diesem Sektor natürlich noch züchterische Arbeit. Gemeinsam mit Gerhard Wieder suchten wir die potenziellen Spitzentiere aus. Dabei geht es derzeit vor allem um die weitere Festigung des puppigen Lausitzertyps mit einem vollgerundetem Kopf, dem knapp mittellangem Schnabel und dem relativ tiefen Brustschnitt. Diese Zuchtziele bilden eine Einheit und waren bei den vorgestellten Spitzentieren richtungweisend vorhanden. Es sind natürlich immer, auch bei der ganzheitlichen Betrachtung, graduelle Unterschiede selbst bei den Spitzentieren zu finden. Die zu bewertende Taube muss auf den ersten Blick als **Lausitzer** Purzler erkennbar sein! Lobenswert auffällig im Vergleich mit anderen Tümmelrassen war die Vielzahl verkäuflicher Tauben, was Ausdruck von Vitalität und Reproduktionskraft unserer Purzler ist.

Mit 18 rot-geelsterten Täubern und 16 Täubinnen war der schöne Farbschlag sehr gut vertreten. Ein Modell in allen Hauptrassemerkmalen war der Alttäuber von Frank Schulze mit v 97 EB. Dabei stand der mit hv 96 E bewertete Jungtäuber von Maik Löffler fast gleichwertig in der Kollektion. Das letzte hat immer der Obmann! Die auf g zurückgestuften Tiere hatten Mängel im Rückenfederschluss (2x), waren zu lang und zu groß (2x) oder

es fehlte an der Stirnfülle (1x). Die Täubinnen hatten ihre Beste mit hv 96 TCB von Dieter Nagengast. An Mängeln waren zu verzeichnen: fehlender Rückenfederschluss (3x), zu hoher Brustschnitt (1x), fehlende Stirnfülle, matte Schwanzfarbe (1x). Die Gefiederfarbe, Federqualität, Rand und Irisreinheit sind lobend zu erwähnen.

18,23 gelb-geelsterten hatten den schönsten 1,0 mit hv 96 E von Dieter Nagengast und bei den 0,1 war Maik Löffler an der Spitze mit hv 96 E. Häufiger als bei den Rot-geelsterten mussten Tiere wegen Mängeln zurückgestuft werden. Sechsmal allein wegen fehlendem Rückenfederschluss, einem Mangel, der im Standard unter „Grober Fehler“ zu finden ist, und eigentlich die Note b zur Folge hätte. Oft sind es Tiere mit korrektem, tiefem Brustschnitt, deren überzeichnetes Herz „überputzt“ wurde, so dass dann abdeckende Federn fehlen. Dennoch können solche Tauben als Farbreserve in der Zucht wertvoll sein. Anders sieht es bei den vier Tauben der Kollektion aus, die zu lang in der Hinterpartie waren oder denen die Stirnfülle fehlte. Solche Vertreter haben derzeit nur in Ausnahmefällen (z.B. Superpurzler) einen Zuchtwert. Die um ein Grad höhere Bewertung der mit groben Fehlern behafteten Tiere ist dem derzeitigen Zuchtstand geschuldet = zuchtstandsbezogene Bewertung.

Es sei mir an dieser Stelle ein Hinweis gestattet, der in der Zucht der rot-geelsterten und gelb-geelsterten enorm erleichtern würde, weil die Formulierung: „Unreine Schnabelfarbe bei Rot und Gelb“ unter Grobe Fehler im gültigen Standard aus genetischer Sicht überzogen und insbesondere einer Zweinutzungsrasse nicht förderlich ist. Begründung: Bei Rot und Gelb handelt es sich um Rezessivrot (Symbol ee), das autosomal vererbt wird und in Reinerbigkeit epistatisch alle Zeichnungen und die Grundfarben (schwarz, braun, Brieftaubenrot) überdeckt. Viele intensivgefärbte Rote haben schwarze Grundfarbe mit Ausbreitungsfaktor S und neigen in Reinerbigkeit von ee zu haarigen Federn und roten Rändern. Bei den verdünntfarbigen Gelben potenziert sich der Sachverhalt. Anders sieht die Angelegenheit bei Rezessivroten ee auf brieftaubenroter Grundfarbe (liegt an anderem Genort, und wird geschlechtsgebunden vererbt) aus. Die brieftaubenrote Grundfarbe sorgt für helle Ränder, feste Federn und in Reinerbigkeit Bay bei den 0,1 (xy) zu Schnabelstipp beziehungsweise hornfarbigen Schnäbeln. Die Täuber (xx) haben hellere Schnabelfarbe, da bei ihnen die brieftaubenrote Grundfarbe in doppelter x-chromosomaler Dosis existiert. Wenn man beide Varianten miteinander vor

dem Hintergrund der derzeit gültigen Standardforderung vergleicht, wird klar, weshalb es schwierig ist, rote und gelbe Täubinnen mit reinen Schnäbeln, hellen Rändern und fester Feder zu züchten. Wir sollten die Rezessivroten auf brieftaubenroter Grundfarbe favorisieren, weil dadurch zwei viel wichtigere Aspekte (helle Ränder und feste Feder) gesichert sind ohne dass die Farbtintensität der Tauben leidet. Ich schlage deshalb vor, die Grobefehlerpassage im Standard „unreine Schnabelfarbe bei Rot und Gelb“ ersatzlos per Antrag nach der JHV durch den BZA streichen zu lassen. Dadurch müssten künftig Täubinnen dieser Farbenschläge mit Schnabelstipp nicht derartig zurückgesetzt werden und gleichzeitig hätten wir eine weitere Rasseabgrenzung zu den Elsterpurzlern.

Gerhard Beyer, Sonderrichter

Bericht zur Sonderschau bei der 1. Pulsnitzschau am 06. - 09.01.2011 in Oberlichtenau

Vom 08.01. – 09.01.2011 trafen sich die regionalen Züchter des Lausitzer Purzlers aus der Lausitz in Oberlichtenau zur 1. Pulsnitzschau mit angeschlossener Sonderschau der Lausitzer Purzler zum Wettstreit. Gemeldet waren 85 Tiere in allen 4 Farbenschlägen, dass übertraf unsere Erwartungen um einiges.

Den Richtauftrag übernahm Gerhard Beyer, der Dankenswerterweise so schnell einspringen konnte.

Am Anfang standen 33 Tiere aus 5 Zuchten im schwarzen Farbenschlag. Hier standen schon ein paar feine puppige Formtiere im prima Typ mit schön geformter waagerechter Unterlinie in lackreicher Farbe mit teilweise schon perfekt eingedeckten tiefschwarzen Augenrändern. In der Wunschspalte musste der Preisrichter noch zu oft auf schmale und flache Köpfe hinweisen, diese Tiere müssen in den Zuchten zurück gedrängt werden. Kommt dann noch ein zu langer Schnabel dazu muss die Bewertung in den Keller gehen, nur so ist eine Rasseunterscheidung eindeutig möglich. Tiere mit zu langen Körpern oder schlechter Rückendeckung wurden ebenfalls abgestuft. 0,1 –V- Schönfelder

Es folgten 15 Tiere aus 4 Zuchten im blauen Farbenschlag, die züchterischen Bemühungen gehen den rechten Weg. Tiere mit schon

kurzrunden Köpfen und vor allem dem ganz wichtigen **leicht eingesteckten mittellangen** Schnabel waren dabei. Hier sahen wir in der Vergangenheit oft Tiere mit senkendem Schnabeleinbau, was keinsterweise geduldet werden darf. Das ist nicht Lausitzer typisch. Die Wünsche bezogen sich hier dann aber ebenfalls auf mehr Stirnwinkel und Breite, tiefere Brustschnittzeichnung sowie waagerechtere Unterlinie.

Als Spitzentier wurde das farblich beste Tier herausgehoben. 1,0-V- Costrau

Als zweitstärkster Farbenschlag mit 21 Tieren aus 5 Zuchten waren die Roten vertreten.

Hier wegweisend die Tiere von F. Schulze, in den Kopfpunkten teilweise schon am Standard dran. Dazu gehört der kurzrunde Kopf mit korrektem Schnabeleinbau, dieser hellfarbig ohne sichtbaren Stip sowie der hautfarbige Augenrand um ein schönes Perlauge. Auch in der Farbsattheit hat sich viel getan die Farbfelder sind gleichmäßig und die Federn durchgezeichnet. Bei solcher Konkurrenz wurden Tiere mit flachen, schmalen Köpfen schlecht durchgefärbter oder haariger Feder, was die meisten Wünsche waren, in den Preiskeller geschickt. Den besten Typ verkörperte der Alttäuber von F. Schulze der mit allen schon beschriebenen Vorzügen sowie richtiger fast waagerechter Unterlinie einfach dem Standard entsprach. 1,0-V-; 3-mal hv- Schulze

Zum Abschluss standen 13 Tiere aus 4 Zuchten im gelben Farbenschlag. Sie kamen aus denselben Zuchten wie die roten, ihren Zusammenhang zeigt die Zuchtpraxis.

So entsprachen sie auch derer Qualität mit schönen Köpfen dem richtigen Schnabeleinbau bei richtiger Schnabellänge. In der Farbintensität waren Tiere im eigentlichen gelb sowie goldene (pale) zu sehen, wichtig und richtig dass kein Typ bevorzugt wurde. Entscheidend sollte die Farbgleichmäßigkeit in den Farbfeldern sein sowie eine schöne feste Federqualität.

Wünsche waren hier nicht länger im Körper, besserer Rückenschluss sowie hellere Augenränder. -V- 1,0 ; -hv-0,1 Schulze

Abschließend ein voll gelungener Auftakt des LEC, die Fortsetzung ist bereits beschlossene Sache und bei Beachtung der Wunschspalte kann es nur noch grandioser werden.

Besten Dank noch mal an unseren Sonderrichter Gerhard Beyer sowie den Jungs und Mädels vom Oberlichtenauer RGZV.

René Schönfelder

Liebe Zuchtfreunde des Lausitzer Elsterpurzlers,

Vom Kleintierzuchtverein Reckendorf e.V. wird heuer erstmals eine Frankenschau für Glanztauben und Lausitzer Purzler ausgerichtet.

Diese Schau soll im Rhythmus von 2 Jahren durchgeführt werden, eine Möglichkeit für die Sondervereine eine Sonderschau zu günstigen Konditionen anzubieten. Sinn der Schau soll sein möglichst allen Zuchtfreunden, auch solchen die nicht Mitglied eines Sondervereines sind, die Möglichkeit zu geben in der Konkurrenz der führenden Zuchten die eigenen Tiere zu zeigen und dabei den Zuchtstand der Tiere mit den restlichen Tieren zu vergleichen.

Auch soll es durch das annehmbare Standgeld ermöglicht werden nicht nur Jungtiere, sondern auch erprobte Alttiere in die Konkurrenz zu stellen, eine Möglichkeit die sich nicht unbedingt jeder Aussteller aus finanziellen Erwägungen leisten kann.

Ein weiterer Aspekt ist die Möglichkeit sich auf einer kleineren Schau besser kennen zu lernen und bestehende Freundschaften zu vertiefen. Auch die Geselligkeit unter Gleichgesinnten kann und soll hierbei gepflegt und gefördert werden. Bei vielen Großschauen herrscht nur noch Hektik, man hat kaum Zeit sich zu unterhalten und an den Käfigen notwendige und sinnvolle Diskussionen zu führen. Auch ist die Standzeit für unsere Tiere zu lange, Mittwoch bis Sonntag sind immerhin 2 Tage mehr, die unsere Tiere erst verkraften müssen.

Deshalb die Bitte an alle Zuchtfreunde diese Möglichkeit zu nutzen und Ihre Tiere bei dieser ersten Frankenschau zu zeigen. Es sollte oder kann hierbei sicher auch die Möglichkeit des Sammeltransportes genutzt werden, die Ausstellungsleitung wird dies gerne unterstützen.

Meldepapiere können ab der Jahreshauptversammlung 2011 angefordert, beziehungsweise bei der JHV mitgenommen werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Züchtern ein gutes Zuchtjahr und freue mich auf ein Wiedersehen im August 2011 in Reckendorf.

Franz Müller, Ausstellungsleiter und Ausrichter der JHV 2011

1. Frankenschau für Glanztauben und Lausitzer Purzler

durchgeführt vom KIZV Reckendorf e.V.

am 13.11.2011

in der Vereinshalle in Reckendorf, Kapellenweg 12



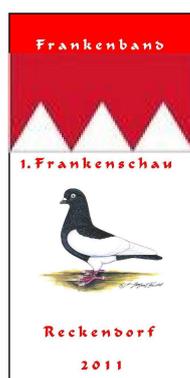
Anmeldeschluss: Samstag 29.10.2011
Einlieferung: Freitag 11.11.2011, 16.00 – 20.00 Uhr
Bewertung: Samstag 12.11.2011
Schaubetrieb: Samstag 12.11.2011, 15.00 – 18.00 Uhr
und Sonntag 13.11.2011, 09.00 – 15.00 Uhr

Standgeld: Senioren je Tier: 4,50 €
Jugend je Tier: 2,50 €
Unkosten und Katalog: je Aussteller: 3,00 €

Anforderung der Meldepapiere bei:

Franz Müller, Nathan-Walter-Straße 7, 96182 Reckendorf oder per Fax
unter 09544-9845849 oder
per E-Mail bei mueller_franz@gmx.de

Als Preise werden vergeben:



Je voller Richtauftrag ein Frankenband und ein
Haßbergband, 8 E a 9,00 €, 16 Z a 4,50 €
sowie alle gestifteten Ehren- und Zuschlags-
preise.

Für die Lausitzer Purzler wurde eine
Sonderschau beim Lausitzer Elsterpurzler Club
beantragt.

